

# Produkte + Dienstleistungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **26 (1987)**

Heft 4: **Wie hältst du's mit der EDV? = Quelle va être mon attitude face à l'informatique? = What's your attitude to EDP?**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

29. April–2. Oktober 1988  
Landesgartenschau Ettlingen 1988.  
Das Gartenschauland befindet sich  
im Horbachpark in Ettlingen/BRD.

22./23. Juni 1988  
öga 88 in Koppigen-Oeschberg – 15.  
Schweizerische Fachmesse für Garten-,  
Obst- und Gemüsebau. Gegen 400  
Aussteller werden einen Überblick über  
das aktuelle Angebot an Pflanzen, Ma-  
schinen, Geräten, Hilfsstoffen und Be-  
darfsartikeln der angesprochenen Be-  
rufe vermitteln. Verschiedene Lehr-  
schauen.

8. September 1988  
BSLA-Tagung in Solothurn: Pflege und  
Entwicklung von Grünflächen. Dieses  
Thema wurde von vielen Gemeinden im  
Anschluss an die letzte Solothurner Ta-  
gung 1986 gewählt. Schwerpunkte-  
Themen sind: Planung und Überwa-  
chung von Pflegemaßnahmen / Er-  
neuerung und Umnutzung von Grünflä-  
chen / Revitalisierung von Grünflächen  
spez. im Siedlungsraum / Pflegekosten  
und Pflegeanspruch.

15.–17. September 1988  
8. GaLaBau 1988 – Europäische Fach-  
messe Garten-, Landschafts- und  
Sportplatzbau im Messezentrum Nürn-  
berg. Parallel zu diesem europäischen  
Forum für den Grün- und Freiraum wird  
der 12. Internationale Kongress der Eu-  
ropean Landscape Contractors Asso-  
ciation–Vereinigung der europäischen  
Landschaftsgärtner (Elca) durchge-  
führt.

## Berichtigung

### Zum Titelbild von «anthos» 3/1987

Durch ein Versehen sind die Verfasser des  
als Titelbild benutzten Planausschnittes  
nicht genannt worden. Der Ausschnitt aus  
dem Figur-Grund-Plan des Gebiets um die  
Badenerstrasse ist der im Auftrag des Hoch-  
bauamtes der Stadt Zürich vom Architektur-  
büro De Biasio & Scherrer, Dipl. Architekten  
ETH SIA, verfassten Studie «Badenerstrasse  
Zürich» entnommen.

## Mitteilungen

### BDLA-Preis 1987

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten  
verleiht im Abstand von zwei Jahren den  
BDLA-Preis für vorbildliche Leistungen an  
Garten- und Landschaftsarchitekten. Für  
den Preis 1987 hieß das Thema: Im Garten –  
Gestalten mit der Pflanze.

Mit dem BDLA-Preis wurden im September  
1987 ausgezeichnet: Gottfried Kühn, Prof. H.  
Luz und Urs Walser, Armin Boyer und Sig-  
mund Behr, alle Landschaftsarchitekten  
BDLA.

Mit Belobigungen wurden ausgezeichnet:  
Planungsgruppe Südpark Düsseldorf (G.  
Aufmkolk, Gudrun Birkigt, W. R. Mueller, H.  
Wagenfeld), R. Preissmann und J. Schubert,  
ebenfalls alle Landschaftsarchitekten BDLA.

### Aktion saubere Schweiz

An der Klausurtagung vom 3. September  
1987 auf dem Wolfsberg TG hat der Vorstand  
der Aktion Saubere Schweiz unter dem Vor-  
sitz des Präsidenten August Baer, das für die  
Jahre 1988/89 gültige Leitbild des Vereins

verabschiedet. Danach wird sich die ASS  
auch in Zukunft für eine umweltgerechte Lö-  
sung des Abfallproblems einsetzen. Insbe-  
sondere wird eine machbare und zweckmä-  
ssige Verminderung unterstützt sowie eine  
wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Wie-  
derverwertung und Entsorgung gefördert.  
Zusätzlich engagiert sich die ASS, die Land-  
schaft abfallfrei zu erhalten.  
Für das Jubiläum des 20jährigen Bestehens  
(1989) ist geplant, die als «Abfallbibel» be-  
kannte Dokumentation «Abfall und Recyc-  
ling» zu überarbeiten und inhaltlich auf den  
neuesten Stand zu bringen. Sie soll zu die-  
sem Zeitpunkt neu auch in französischer  
Sprache erscheinen.

## Erfolgreiche Kölner Verbundmessen

### Areal hat sich im Wettbewerb durchgesetzt Sport- und Freizeitanlagen gut beachtet

Mit guten bis ausgezeichneten Ergebnissen  
für die beteiligten 763 Unternehmen aus 32  
Ländern gingen am Samstag, 31. Oktober  
1987, die drei Kölner Verbundmessen S+B  
(Internationale Ausstellung für Sport-, Bäder-  
und Freizeitanlagen mit internationalem  
Kongress), Areal (Internationale Fachmesse  
für Flächengestaltung und -pflege) sowie die  
erstmalig durchgeführte IRW (Internationale  
Fachmesse für Reinigung und Wartung)  
nach viertägiger Dauer zu Ende.

Auf den drei Fachmessen wurde ein umfas-  
sendes Angebot in Sport- und Freizeitein-  
richtungen sowie für die Anlage und Pflege  
von Freiflächen und die Reinigung und War-  
tung von Gebäuden und technischen Anla-  
gen gezeigt.

Von guten Ergebnissen berichteten die Aus-  
steller der 2. Areal. «Die Areal hat sich im  
Wettbewerb durchgesetzt» – so die Meinung  
massgeblicher Aussteller. Die Entschei-  
dungsträger der privaten Wirtschaft, der öf-  
fentlichen Hand und auch des Garten- und  
Landschaftsbaus waren in hohem Masse an-  
wesend. Die Areal wurde von 18000 Fachin-  
teressenten aus 33 Ländern besucht, darun-  
ter befanden sich 4500 Ausländer. Gegen-  
über der '85er Areal stieg der Gesamtbesuch  
um 20 Prozent.

## 4th International Making Cities Livable Conference

Charleston, South Carolina,  
March 8–12, 1988

Charleston, South Carolina, has been se-  
lected as the site for the 4th International  
Conference on Making Cities Livable, a con-  
ference that brings together European and  
American professionals in urban design,  
architecture, city planning, city administra-

tion, historic preservation, community and  
economic development, and others com-  
mitted to making cities livable. At this confer-  
ence practitioners and scholars share in-  
sights gained from experiences in some of  
America's and Europe's most successful  
cities.

After three years in Venice, Italy, this will be  
the first time the conference has been held in  
the U.S. The conference, organized by the  
Center for Urban Well Being, is being held  
under the auspices of the City of Charleston.  
While the conference includes many differ-  
ent topics, its unifying theme – in the spirit of  
Lewis Mumford – conceives the highest  
mission of the city to be to enrich and nur-  
ture the social and personal well being of all  
its inhabitants.

## The University of California at Davis is conducting an International Design Arts Competition

The University of California and the National  
Endowment for the Arts are pleased to an-  
nounce an International Design Arts Compe-  
tition for the 100 acres of land surrounding  
the entrance to the campus of the University  
of California at Davis. Because this area is  
visible from the interstate highway, the Uni-  
versity is looking for unique solutions which  
will make a creative statement in the form of  
earth arts and landscape sculpture. Compe-  
tition lands are part of the University Arbo-  
retum at Davis.

This is a single-phase, open, international  
design competition. All landscape architects,  
environmental designers, architects, artists  
and plan scientists are eligible to compete.  
Students who are professionally supervised  
are also eligible. The jury will award a total of  
\$ 15000 in cash prizes, plus design com-  
missions. Entries may address the entire site  
and/or individual gardens within the compe-  
tition area.

Registration deadline for the competition is  
February 15, 1988, with an entry submission  
date of March 15, 1988. Winners will be an-  
nounced May 1, 1988. To register for the  
competition and receive a detailed program  
package with base map blue lines, send a  
written request with your name, address and  
a registration fee of \$ 25 to: Design Arts  
Competition Kerry J. Dawson, ASLA, Direc-  
tor, The University Arboretum, Department of  
Environmental Design, University of Califor-  
nia, Davis, California, U.S.A. 95616. Include  
an additional \$ 25 for a sepia base map or an  
additional \$ 50 for a mylar base map. Make  
all checks or U.S. money orders payable to:  
Friends of the Davis Arboretum.

# PRODUKTE + DIENSTLEISTUNGEN

## GaSpo-Data Die praxisnahe, benutzerfreundliche EDV-Lösung für Gartenbaubetriebe

### GaSpo-Data ermöglicht massgeschneiderte EDV-Lösung für jeden Gartenbaubetrieb

Das GaSpo-Data-Programm entstand in  
engster Zusammenarbeit von Praktikern wie  
Gartenbauern und Gartenarchitekten und  
EDV-Spezialisten; seine Entwicklung war von  
allem Anfang an bezogen auf konkrete An-  
forderungen und praktische Problemstellun-  
gen in Gartenbaubetrieben. Das Resultat ist  
eine ausgereifte, anwenderfreundliche EDV-  
Lösung, welche sich durch ihren modularen

Aufbau problemlos und präzise den indivi-  
duellen Bedürfnissen und Wünschen eines  
Gartenbaubetriebes anpassen lässt.

### Zeitersparnis und bessere Übersicht

Ein wesentlicher Aspekt ist die *schnellere  
Verfügbarkeit von wichtigen Daten*, was je-  
derzeit einen klaren Überblick ermöglicht  
und so zur unentbehrlichen *Entscheidungs-  
grundlage* wird. Zum Beispiel in der Auf-  
tragsbearbeitung und der Nachkalkulation:  
Durch das tägliche Erfassen der Tagesrap-  
porte ist der Kostenstand einer Baustelle je-  
derzeit transparent und genau bezifferbar  
und ein Soll/Ist-Vergleich über Material,  
Personal und Maschinen täglich möglich.

## Die einzelnen Software-Pakete

### Devisierung und Offertstellung

Das Devis ist zusammenstellbar aus verschiedenen Katalogen z.B. Gartenbau, Sportplatzbau, Pflege usw.) und objektspezifischen Positionen. Der Ausdruck erfolgt auf Wunsch mit oder ohne Preis, bei Formularen ohne Preis werden Budget und Annahmebeiträge jedoch ausgesetzt.

### Vorkalkulation und Sollbudget

Automatische Vorkalkulation und Erstellung der Material-, Personal- und Maschinenbudgets, das heisst, dass bereits bei der Planung mit Durchschnittspreisen ein Kostenüberblick möglich ist und entsprechende Änderungen so jederzeit erfolgen können. Erstellen der Materialbestelllisten.

### Auftragsvorbereitung

Erstellen von Werkverträgen und Arbeitspapieren wie Tagesrapporten, Liefer- und Fuhrscheinen, getrennte Berechnung von Rabattsätzen für Regie und Akkord, Definition von Regie-Distanzzuschlägen, Terminierung von ganzen Aufträgen und/oder von einzelnen Teilaufträgen (Pflanzung, Rasensaat, erster Schnitt) und Definition der Materialpreise pro Baustelle.

### Auftragsbearbeitung und Nachkalkulation

Durch das tägliche Erfassen der Tagesrapporte ist der Kostenstand einer Baustelle jederzeit transparent und genau bezifferbar und ein Soll/Ist-Vergleich über Material, Personal und Maschinen täglich möglich. Die Erstellung der Regierapporte erfolgt automatisch, ebenso wie die Nachkalkulation.

### Gartenunterhalt

Direkte Auftragseröffnung und Reporterstellung.

Detaillierte, klare Auswertungen, je nach Wünschen und Anforderungen.

### Lagerbuchhaltung

Automatisches Nachführen des Lagerbestandes und Kumulierung der einzelnen Materialumsätze.

## Fakturierung

Die Fakturierung erfolgt auf der Offertbasis, für Unterhaltsfakturierung, Teil- und Gesamtrechnungen, Regie- und Akonto-Rechnungen. Die Übernahme der Daten in die Buchhaltung und die Debitorenbewirtschaftung erfolgt automatisch.

### Kostenrechnung

Die Kostenrechnung erfolgt mit Kostenträger- und Kostenstellenrechnung sowie mit Betriebsabrechnungsbogen und Kostenabgrenzung.

### Voll integrierte Pakete auch für spezielle Anforderungen

Auf Wunsch liefert GaSpo-Data auch voll integrierte Pakete für Lohn- und Gehaltsrechnungen, Adressverwaltung, Anlagenbuchhaltung und, speziell für Planer oder Betriebe mit Baumschulen, Pakete für Pflanzeninventar und Pflanzenvorratslisten, für Pflanzenreservierungen und für das Erstellen von Pflanzlisten und die Etikettierung.

### GaSpo-Data

Hans Meili, Betriebsökonom HWV, Stockrainstrasse 4, 5432 Neuenhof, Tel. P: 056/863969, Tel. G: 052/250356.

## GTSM-Zier- und -Nutzbrunnen

Neu hat die GTSM-Magglingen eine Serie von Zier- und Nutzbrunnen in ihr Sortiment aufgenommen. Die Modelle «Reuss» und «Verzasca» sind aus strapazierfähigem Kunststein, grau und juragelb erhältlich. Sie sind in verschiedenen Grössen lieferbar. Ferner gibt es den hölzernen Brunnen «Inn» mit Einlaufrohr aus gedrechselter Eibe.

Als grössere Nutzbrunnen, vor allem für öffentliche Anlagen, gibt es die GTSM-Waschbeton-Modelle «Sihl» und «Albula». «Sihl» ist das kleinere der beiden Modelle.

Für die Stellung der grösseren Betonbrunnen ist die Zufahrt für einen Kranlastwagen erforderlich. Nähere Auskünfte bei: GTSM Magglingen, Telefon 032/236903. Büro Zürich: Aegertenstrasse 56, 8003 Zürich, Telefon 01/461 1130.

## Neugestaltung von Strassen und Plätzen sowie neugeschaffene und ausgebaute Fusswege im Gebiet der Stadt Basel 1975 bis 1985

Broschüre im Format A4, 55 Seiten, farbig und schwarzweiss reich illustriert.

Herausgeber: Baudepartement des Kantons Basel Stadt, Amt für Kantons- und Stadtplanung, Rittergasse 4, 4051 Basel.

Die sehr schön ausgestattete Schrift ist gedacht als Rechenschaftsbericht über das, was in Basel im Kampf gegen die «Unwirtlichkeit» des städtischen Raums unternommen und erreicht worden ist. Es betrifft dies: Den Ausbau der Erholungsräume, die Vergrösserung der verkehrsfreien Flächen, die Vermehrung des Grüns, die Förderung der umweltschonenden Verkehrsarten und die Neugestaltung von Plätzen und Anlagen. Das Resultat ist beachtlich.

## Wanderungen zu Denkmälern der Natur

Geologische Sehenswürdigkeiten der Schweiz in 17 Ausflügen. Franz Auf der Maur, 212 Seiten, 80 Schwarzweissbilder, 15 Farbseiten, 19 Übersichtspläne, Format 11,5 x 21,5 cm, broschiert mit buntem Umschlag, Fr. 36.80. Ott-Spezial-Wanderführer, Ott Verlag Thun.

Der handliche und gut ausgestattete Band ist dem landschaftlich und naturkundlich besonders Interessierten ein hochwillkommener und ausgezeichnete Führer. Schluchten, Wasserfälle, Höhlen, Erdpyramiden, Gletscher, Findlinge, Bergsturzgebiete usw. sind die sachkundig beschriebenen Ziele der hier vorgeschlagenen Wanderrouten, die allesamt keine Schwierigkeiten bieten und aufzeigen, wieviele vielgestaltige Sehenswürdigkeiten unser Land doch birgt.

## Neue Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft für Strassen- und Verkehrswesen, Köln

Handbuch «Öffentlicher Personen-Nahverkehr in Räumen und Zeiten schwacher Verkehrsnachfrage – Fakten und Lösungen». Ausgabe 1986/FGSV 118, Preis 36 DM (Mitglieder 24 DM).

Tagungsband des Kolloquiums «Strassenwinterdienst» am 6. November 1986 in Darmstadt. Ausgabe 1987/FGSV 002/30. Preis 27 DM (Mitglieder 18 DM).

Tagungsbericht zur Vortragsveranstaltung «Heureka '87 – Optimierung in Verkehr und Transport» am 26./27. März 1987 in Karlsruhe. Ausgabe 1987/FGSV 002/32. Preis 27 DM (Mitglieder 18 DM).

«Merkblatt zur Leistungsbeschreibung von Massnahmen für die Sicherung von Arbeitsstellen an Strassen». Ausgabe 1987/FGSV 344. Preis 9 DM (Mitglieder 6 DM).

## Kostbarkeiten aus ostasiatischen Gärten

Von dipl. Ing. Andreas Bärtels, Göttingen 184 Seiten, Format 21,5 x 26,5 cm, 77 Farb- und 4 Schwarzweissfotos, 62 Zeichnungen. Ln. 88 DM Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.

Andreas Bärtels verdanken wir schon etliche und auch umfangreichere gehölkundliche Werke, aber mit dem vorliegenden hat er wohl das bisher schönste geschaffen. Ein grosser Teil unserer Ziergehölze stammt aus Ostasien, und es ist daher sinnvoll, diesen ein besonderes Buch zu widmen. Es werden die schönsten, interessantesten und gartenwürdigsten vorgestellt, und auch deren symbolisch-mythologische Bedeutung kurz er-

## Literatur

### Neue Informationstechnologien und Regionalentwicklung

Beat Hotz-Hart und Willy A. Schmid Nummer 37/1987 der Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung, 276 S. mit zahlreichen Abbildungen und graphischen Darstellungen, Format A5, 35 Franken, vdf-Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, ETH Zürich

Die Beiträge in diesem Reader gehen von bisher gemachten Erfahrungen aus. Sie versuchen, die Auswirkungen mit den verschiedensten Methoden, wie Expertenbefragung, Fallstudien, Analogieschlüssen, Längs- und Querschnittsanalysen, «Surveys» und Szenariotechnik, zu untersuchen. Im Zentrum stehen dabei der Innovationsprozess und die Diffusion technischer Neuerungen im Raum. Grossräumige Effekte werden am Beispiel der Schweiz und Deutschlands untersucht. Nach einer Diskussion der räumlichen Auswirkungen von Telearbeit und Büroautomation konzentrieren sich die Ausführungen auf Szenarien zur Entwicklung im urbanen Raum. Zum Schluss werden Möglichkeiten der gezielten Nutzung der Telematik im Dienste der Regionalpolitik diskutiert. Alle Kapitel sind Originalbeiträge aus ökonomischen, geographischen und allgemein raumplanerischen Forschungsprojekten in der Schweiz und in Deutschland.

### Grüne Solararchitektur

Neue Erfahrungen beim Wohnen und Energie sparen mit Pflanzen Herausgeber: LOG ID 3., völlig neu bearbeitete Auflage 1987, 88 Seiten, Format 27,3 x 21,8 cm, mit vielen Abbildungen, kart. DM 49.80 Verlag C. F. Müller, Karlsruhe.

Bereits 1981 machte die Gruppe LOG ID in ihrem ersten Tübinger Symposium mit dem Gedanken der «Grünen Solararchitektur» bekannt. «Mensch und Pflanze» war das Thema des zweiten Symposiums. Die dazu erschienenen Bücher werden jetzt in aktualisierter und überarbeiteter Form in dieser Neuauflage zusammengefasst.

«Grüne Solararchitektur» ist mehr als eine Methode der Energieeinsparung oder eine Mode der Innenarchitektur, sie ist Ausdruck einer neuen Einstellung zur Natur.

### Basler Poster für grüne Wände

Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat die Initiative zur Schaffung dieses Posters ergriffen, mit dem auf die Wohlfahrtswirkungen lebendiger, grüner Wände im Stadtraum mit eindrücklichen Beispielen hingewiesen wird. Es werden dazu auch wichtige Informationen gegeben und Adressen für die einschlägige Beratung in Basel genannt (Gärtnermeisterverband beider Basel, Hochbauamt Basel-Stadt, Stadtgärtnerei Basel).